

Medieninformation

Monat der Weltmission 2025 – im Oktober gelebte Solidarität mit der Kirche im Globalen Süden

Freiburg, 8. September 2025. Der Monat der Weltmission ist die weltweit grösste Solidaritätsaktion von Katholikinnen und Katholiken. Jedes Jahr im Oktober lädt er dazu ein, Mitverantwortung für die vielfältigen Projekte der Ortskirchen im Globalen Süden zu übernehmen. 2025 richtet Missio Schweiz unter dem Leitwort «Missionare der Hoffnung unter den Völkern» den Blick insbesondere auf Süd- und Südostasien – mit dem Nationaldirektor von Missio Bangladesch als besonderem Gast. Höhepunkt des Monats ist der Sonntag der Weltmission am 19. Oktober.

Im Zentrum der diesjährigen Kampagne stehen Bangladesch, Myanmar und Laos. In diesen Ländern leben Christinnen und Christen oft als kleine, benachteiligte Minderheiten. Sie sind oft Diskriminierung, Armut und Unsicherheit ausgesetzt – und doch wächst die Kirche: getragen von einem lebendigen Glauben, von der Kraft der Gemeinschaft und einer Hoffnung, die Berge versetzt.

Ein weltweites Zeichen der Gemeinschaft

Der Monat der Weltmission und insbesondere der Sonntag der Weltmission am **19. Oktober 2025** laden dazu ein, Teil dieser weltumspannenden Solidarität zu sein. In Gebet, Gottesdienst und konkretem Handeln wird die Verbundenheit mit den Menschen im Globalen Süden erfahrbar. So entstehen Brücken der Solidarität über Kontinente hinweg – als starkes Zeichen gelebter Hoffnung.

In seiner Botschaft zum 99. Sonntag der Weltmission ermutigt der inzwischen heimgegangene Papst Franziskus die Katholikinnen und Katholiken weltweit, dem Beispiel Jesu zu folgen: dem ersten «*Missionar der Hoffnung*», der sich den Armen und Leidenden zuwendet, um «*ihre Wunden mit dem Öl des Trostes und dem Wein der Hoffnung zu heilen*». Der Sonntag der Weltmission ist eine Einladung an die Pfarreien, Hoffnung zu schenken – durch ein glaubwürdiges Zeugnis und durch tatkräftige Solidarität.

Missio – weltweit helfen, wo die Not am grössten ist

Missio Schweiz ist Teil des globalen Netzwerks der Päpstlichen Missionswerke, das in über 1'100 Diözesen in besonders herausgeforderten Regionen der Welt wirkt. Wie Papst Leo XIV. in seiner Ansprache an die in Rom versammelten Missio-Nationaldirektoren im Mai betonte, sollen sie «*Sauerteig des missionarischen Eifers innerhalb des Volkes Gottes*» sein – lebendige Zeichen einer Kirche, die sich für andere hingibt. Mit der Kollekte zum Sonntag der Weltmission sowie den individuellen Spenden aus der Bevölkerung kann Missio Schweiz pastorale, soziale, erzieherische und diakonische Projekte in den Diözesen des Globalen Südens unterstützen und die Menschen vor Ort stärken: Priester, Ordensleute, Katechetinnen und Katecheten sowie zahllose engagierte Laien, die Hoffnung geben.

Projekte der diesjährigen Kampagne

Im Mittelpunkt der Spendenkampagne des Monats der Weltmission in der Schweiz stehen 2025 Projekte in Bangladesch. Missio unterstützt unter anderem ein Vorhaben für Strassenkinder in Dhaka, das den jungen Menschen Nähe, Bildung und Schutz bietet. Ein

weiteres Projekt widmet sich dem dringend notwendigen Ausbau eines überfüllten Seminars, um die Ausbildung künftiger Priester für die Seelsorge zu gewährleisten. Zudem richtet sich ein Programm an Mütter und Kinder mit Migrationshintergrund und stellt ihnen medizinische Versorgung sowie soziale Begleitung zur Verfügung. Diese Initiativen sind sichtbare Zeichen gelebter Solidarität und schenken den Menschen vor Ort Hoffnung und neue Perspektiven.

Besuch des Missio-Nationaldirektors von Bangladesch

Einen Höhepunkt des Monats der Weltmission bildet der Besuch von P. Peter Chanel Gomes, Nationaldirektor von Missio Bangladesch. Er wird im Oktober an verschiedenen Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen in der Schweiz teilnehmen und über die aktuelle Lage der Christinnen und Christen sowie die gesellschaftlichen Herausforderungen in seiner Heimat berichten.

P. Gomes, 1981 in Dhaka geboren, ist seit 2022 Nationaldirektor von Missio Bangladesch. Er koordiniert landesweit Projekte, fördert Bildungs- und Sozialinitiativen und ist nebenher auch als Professor für Liturgie tätig. In seinen Begegnungen in der Schweiz wird er eindrücklich zeigen, wie die Kirche in Bangladesch trotz widriger Umstände Hoffnung und Zuversicht schenkt.

Materialien und Veranstaltungen

Sämtliche Unterlagen zum Monat der Weltmission wurden den Pfarreien Ende August schweizweit zugesandt, zusätzliche Exemplare können über die Webseite von Missio bestellt oder heruntergeladen werden: www.missio.ch. Medienschaffende und Seelsorgende finden dort vielfältige Arbeitsunterlagen sowie vertiefende Inhalte für die Öffentlichkeitsarbeit.

In der ganzen Schweiz finden im Oktober im Rahmen des Monats der Weltmission Anlässe und Gottesdienste mit nachfolgenden Begegnungen mit P. Peter Chanel Gomes statt, unter anderem:

- 4. Oktober 2025, 13:00-18:00 Uhr – Missionarischer Nachmittag «*Famiglie in missione*», Sant'Antonino/Bellinzona (ital.)
- 5. Oktober 2025, 10:00 Uhr – Eucharistiefeier, Chiesa della Purificazione B.V.M., Pazzalino - Pregassona (ital.)
- 12. Oktober 2025, 11:00 Uhr – Eucharistiefeier, St. Antonius, Bümpliz/Bern (dt./ital.)
- 18. Oktober 2025, 9:00 Uhr – Eucharistiefeier, St. Anton, Basel (dt.)
- 19. Oktober 2025, 11:30 Uhr – Eucharistiefeier, Basilique Notre-Dame, Genf (frz.)
- 19. Oktober 2025, 20:30 Uhr – Eucharistiefeier, Kathedrale St. Nikolaus, Freiburg i.Ü. (frz.)

5'298 Zeichen (mit Leerzeichen) 714 Wörter

Bildtexte:

Foto 1_MA_2607: Chorsängerinnen bei einem Gottesdienst mit Gläubigen im Hintergrund, Bangladesch | © Missio Schweiz/K M Asad

Foto 2_MA_2448: P. Ajit Victor Costa mit Sr. Grace Clare und Sr. Noel Francis von den «Missionarinnen der Nächstenliebe» bei einem Gottesdienst mit Migrantinnen und Migranten in Dhaka, Bangladesch | © Missio Schweiz / K M Asad

Foto 3_GO_325: Papst Leo XIV. mit P. Peter Chanel Gomes anlässlich der Generalversammlung der Päpstlichen Missionswerke im Mai 2025 in Rom | © Vatican Media

Die zur Verfügung gestellten Bilder können bei Quellenangabe honorarfrei im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung verwendet werden.

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

Missio Schweiz | Hanspeter Ruedl, Bereichsleiter Kommunikation, tel.: 077 535 88 06, E-Mail: hanspeter.ruedl@missio.ch

Hanspeter Ruedl steht Ihnen für die Vermittlung von Interviewpartnerinnen und -partnern wie P. Peter Chanel Gomes oder bei weiterem Informationsbedarf gerne zur Verfügung.

Missio Schweiz

Missio Schweiz ist der Schweizer Zweig des weltweiten Netzwerks der Päpstlichen Missionswerke. Missio fördert das Wirken von Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien, die sich noch nicht eigenständig finanzieren können. Missio unterstützt pastorale, soziale, erzieherische und diakonische Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – mit dem Ziel, nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Mit der Bildungs- und Kampagnenarbeit in der Schweiz macht Missio sichtbar: Als Weltkirche sind wir über Grenzen hinweg verbunden – im Glauben, im Gebet und in gelebter Solidarität.

www.missio.ch